

**HESSISCHER LANDTAG**

02.11.2007

Dem
Haushaltsausschuss
überwiesen

**Änderungsantrag
der Fraktion der CDU
zu dem Gesetzentwurf der Landesregierung für ein Gesetz über
die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das
Haushaltsjahr 2008 (Haushaltsgesetz 2008)**

Drucksache 16/7746

Einzelplan 08 Hessisches Sozialministerium

Der Landtag wolle beschließen:

Zu Kapitel 08 06 Freiwillige Transferleistungen
Buchungskreis: 2799

Produktnummer lt. Leistungsplan 14

Bezeichnung lt. Leistungsplan Förderung von ambulanten Versorgungskonzepten und -strukturen für demenziell Erkrankte

	von	Veränderung um	auf
Leistungsplan:			
Menge	5	+17	22
	Beträge in 1.000 EUR		
Gesamtkosten	220,0	+250,0	470,0
Produktabgeltung	220,0	+250,0	470,0

Änderung der Leistungsplan-Erläuterungen (Produktblatt):

Das Produktblatt wird wie folgt geändert:

Bei der Produktbezeichnung werden die Worte „für demenziell Erkrankte“ gestrichen.

Bei Ziffer 2. – Rechtsgrundlagen – werden die Worte „zuletzt geändert am 15. Dezember 2004 (BGBl. I, S. 3448)“ gestrichen und angefügt: „sowie Pflege-Weiterentwicklungsgesetz vom“

Ziffer 3.1 – Beschreibung des Förderprodukts - wird wie folgt ergänzt:

Ehrenamtliche Strukturen und Selbsthilfegruppen, -organisationen und –kontaktstellen, die sich die Unterstützung von Pflegebedürftigen, von Menschen mit erheblichem allgemeinem Betreuungsbedarf sowie deren Angehörigen zum Ziel gesetzt haben.

Ziffer 5 – Empfänger – wird ergänzt um: „Selbsthilfegruppen und -organisationen“

Bei Ziffer 6. – Zählgröße / Menge im Haushaltsjahr - wird die „Anzahl der Modellprojekte von 5“ durch „Anzahl der Projekte 22“ ersetzt. Die Angabe „4-6 Modellprojekte“ wird durch „20-24 Projekte, davon 8-12 Modellprojekte“ ersetzt.

Bei Ziffer 10.1 - Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen) – wird die Angabe zur Zahl der Modellvorhaben von „ca. 5“ auf „ca. 10“ geändert und angefügt „sowie ca. 12 Projekte“

Ziffer 10.3 – Kennzahlen zur quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen – wird wie folgt gefasst:

Die ca. 10 Modellvorhaben werden wissenschaftlich begleitet (geplant 2008 ca. 80.000 €). Durchschnittliche

Fördersumme pro Bewilligung: ca. 32.000 € (Plan 2008).

Bei Ziffer 10.4 – Kennzahlen zur Prozessqualität – wird das Wort „Projekte“ durch „Modellprojekte“ ersetzt

Erfolgsplan:

Beträge in EUR

Pos. lt. Erfolgsplan	Bezeichnung	von	um	auf
1-4	Betriebsertrag	79.161.000	+250.000	79.411.000
11-12	Leistungs-transfers (Aufwand)	134.790.000	+250.000	135.040.000

Kameraler Haushalt:

Beträge in EUR

Ausgaben				
Hauptgruppe	6	101.199.500	+250.000	101.449.500
Kameraler Zuschuss		79.160.900	+250.000	79.410.900

Sonstige Veränderungen:

Im Leistungsplan werden bei der Produktbezeichnung die Worte „für demenziell Erkrankte“ gestrichen

Der Wirtschaftsplan, das zugehörige Produktblatt und der kamerale Haushalt sind entsprechend anzupassen.

Begründung des Änderungsantrags:

Der Gesetzentwurf der Bundesregierung zu einem Pflege-Weiterentwicklungsgesetz, das am 1. Juli 2008 in Kraft treten soll, sieht neben einer Anhebung des Fördervolumens nach § 45c SGB XI um bundesweit 5 Mio. € eine inhaltliche Ausweitung der Fördertatbestände auf die Förderung von ehrenamtlichen Strukturen sowie der Selbsthilfe im Pflegebereich vor.

Im Rahmen der erforderlichen Kofinanzierung durch das Land oder die Kommunen wurde der bisherige Haushaltsansatz im Schwerpunkt zur Förderung von Modellvorhaben zur Erprobung neuer Versorgungskonzepte und Versorgungsstrukturen insbesondere für demenzkranke Pflegebedürftige eingesetzt. Künftig sollen aus dem Förderprodukt

- verstärkt Projekte zur gezielten Vernetzung und Zusammenführung von Informationen und Initiativen, die der Weiterentwicklung der Angebote im Hinblick auf Prävention, Diagnostik, Therapie, Beratung sowie Forschung unter dem Projektansatz „Demenzfreundliche Lebensräume – human und fachlich verantwortbar gestalten“ nach § 45c Abs. 4 SGB XI dienen,
- auch ehrenamtliche Strukturen und Selbsthilfegruppen, -organisationen und –kontaktstellen, die sich die Unterstützung von Pflegebedürftigen, von Menschen mit erheblichem allgemeinem Betreuungsbedarf sowie deren Angehörigen zum Ziel gesetzt haben,

unterstützt werden.

Wiesbaden, 31. Oktober 2007

Für die Fraktion der CDU
Der Fraktionsvorsitzende
Dr. Christean Wagner (Lahntal)